

Die Nikon APS-Kameras heissen "Nuvis", ein gelungenes Kürzel für "New Vision"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **3 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Nikon APS-Kameras heissen «Nuvis», ein gelungenes Kürzel für «New Vision»

Unter der Bezeichnung «Nuvis» bringt Nikon, einer der fünf Entwickler des Advanced Photo Systems, eine Reihe von Kompaktkameras auf den Markt, die speziell für dieses neuartige Fotosystem geschaffen wurden. Sie demonstrieren innovativen Geist und technologisches Know-how und machen deutlich, dass Nikon auch in diesem Bereich auf Produkte höchster Qualität setzt.

Mit der weltweiten Einführung des Advanced Photo Systems (APS) wird das Jahr 1996 zum Jahr der tiefgreifenden Veränderungen in der Fotografie werden. APS bringt nicht nur Bewegung in die Fotoindustrie; es ist auch damit zu rechnen, dass es durch die konsequente Verschmelzung von bestmöglicher Bildqualität und grösstmöglichem Fotovergnügen Markt und Gewohnheiten revolutioniert. Dies ist denn auch der Grund, weshalb Nikon ihre neue Produktlinie Nuvis nennt: Nuvis – ein Zusammengug von «New» und «Vision» – widerspiegelt Nikons Vision von einer völlig unbeschwerten und bildmässig dennoch perfekten Fotografie und ist eine Referenz an die wesentlichen Vorzüge des Advanced Photo Systems: Nuvis steht auch für kompakteres Design, für grössere Printvielfalt und noch einfachere Bedienung.



Die drei Nikon Nuvis-Modelle präsentieren sich in einem modernen, ergonomischen und gefälligen Design.

Drei Modelle für unterschiedliche Bedürfnisse

Um den unterschiedlichen Anwenderbedürfnissen von Anfang an gerecht zu werden, initiiert Nikon seine neue Generation von Kompaktkameras mit drei Modellen für jeden fotografischen und preislichen Anspruch. Das Topmodell ist die Nuvis 125i mit Zoom-Objektiv 30–100mm, gefolgt von der Nuvis 75i mit Zoom 30–60mm; die extrem kompakte und

leichte Nuvis mini i schliesst die Reihe vorläufig nach unten ab. Zu jedem Modell gibt es eine Non-Data-Version (erkennbar an der Modellbezeichnung ohne abschliessendes i), deren Funktionsumfang leicht eingeschränkt ist. Alle Nuvis-Modelle verschaffen Zugang zu diesen einzigartigen Vorteilen des Advanced Photo Systems:

- Kompaktes Kameradesign.
- Fehlerfreies Filmeinlegen dank «Drop-in». Die Filmkassette wird in die Bodenöffnung gestossen, und der

Deckel wird verschlossen. Filmtransport und Rücktransport erfolgen automatisch. Der Deckel lässt sich erst nach erfolgter Rückspulung wieder öffnen.

- Mehr Möglichkeiten bei der Wahl des Bildformats: Vollformat H (volle Ausnützung des Negatives in der neuen Fernsehbild-Proportion 13:9), Classic-Format C (entspricht der 2:3-Proportion des bisherigen Kleinbildformates) sowie Panoramaformat P mit der Bildproportion 1:3. Ein Formatwechsel ist jederzeit möglich.

Die technischen Daten der Nikon Nuvis-Kameras

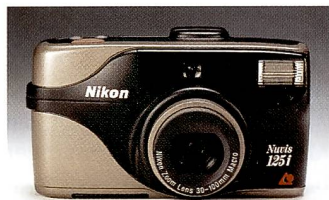
	Nuvis 125i	Nuvis 75i	Nuvis mini i
Objektiv	4,3–9,2/30–100 mm	4,5–8,5/30–60 mm	4/25 mm
Autofokus-System	aktiv, Infrarot	aktiv, Infrarot	aktiv, Infrarot
Belichtung	Programmautomatik	Programmautomatik	Programmautomatik
Naheinstellgrenze	80 cm	60 cm	36 cm
Unendlich-Einstellung	•	•	x
Drop-in Filmeinlegen	•	•	•
Autom. Filmfachverriegelung	•	•	X
Alle drei Bildformate	•	•	•
Blitzautomatik	•	•	•
Langzeitsynchronisation	•	•	•
Blitzabschaltung	•	•	•
Vorblitz gegen rote Augen	•	•	•
Selbstausröser	•	•	•
Fernausröser	• ²	• ²	x
Datenaufzeichnung	•/x ¹	•/x ¹	•/x ¹
Batterie	Lithium CR123A	Lithium CR123A	Lithium CR2
Abmessungen B x H x T, mm	117 x 65 x 47	114 x 63 x 38	105 x 58 x 30
Gewicht (ohne Batterie)	255 g	200 g	135 g

• vorhanden X nicht vorhanden ¹ nur bei Data-Modell ² Option

Das Format kann bei Nachbestellungen geändert werden.

- Magnetische Speicherung der Belichtungsinformation auf dem Film zur Verbesserung der Printqualität bei der

ten) lässt Nikon einen Wunsch unzähliger Hobbyfotografen Wirklichkeit werden – den Wunsch nach Kameras, die so kompakt sind, dass sie jederzeit dabei sein können,



Nikon Nuvis 125i



Nikon Nuvis 75i



Nikon Nuvis mini i

nachträglichen Verarbeitung im Labor; optische Speicherung des gewählten Bildformats. Die Non-Data-Versionen sind nur auf die optische Speicherung des Bildformats ausgelegt.

Nuvis ist mehr als nur APS

Damit nicht genug. Neben den Eigenschaften des Advanced Photo Systems bzw. des IX-240-Filmformats (IX steht für Information Exchange) warten die Nuvis-Kameras mit weiteren interessanten Leistungsmerkmalen auf. Da ist zum Beispiel der eingebaute und selbst zuschaltende Elektronenblitz, der die Gefahr von roten Augen vermindert und dank Langzeit-Synchronisation bei Nachtaufnahmen das vorhandene Licht harmonisch mit einbezieht. Mit den drei Nuvis-Modellen (und insgesamt sechs Varianten)



Die Funktionsschalter und Tasten für die Dateneinbelichtung befinden sich auf der Rückseite.

- die grösstmögliche Vielfalt bei der kreativen Gestaltung ermöglichen und dennoch sehr einfach und logisch zu bedienen sind, die für neue Lust am Fotografieren sorgen und mehr Menschen als bisher den Weg zu erfolgreichen Bildern ebnet.

Die Kameras werden ab Frühjahr/Frühsummer dieses Jahres im Fachhandel erhältlich sein.

APS = Ergänzung zu Kleinbild

Nikon erschliesst das Advanced Photo System, ohne den 35-mm-Kleinbildbereich zu vernachlässigen. Die vorgestellten Nuvis-Kameras sind Nikons erster Schritt in die Zukunft von APS; in Bälde werden weitere systemkompatible Nikon-Kameras folgen. Dennoch wird Nikon dem 35-mm-Kleinbildformat, mit dem das Unternehmen gross geworden ist, treu bleiben. Ungeachtet ihres grossen Engagements in das Advanced Photo System wird Nikon auch weiterhin mit ihrer ganzen innovativen Kraft an der Entwicklung und Perfektionierung herkömmlicher Kleinbildkameras und professioneller Kleinbild-Objektive arbeiten.

APS: Die wichtigsten Argumente

- **Neue Kamerageneration:** kleiner, kompakter, hohes Entwicklungspotential.
- **Drop-in Ladesystem:** Die neue Filmkassette kann nicht falsch eingelegt werden.
- **Neuer Film:** schärfer, kleinere Kassette, die auch zur Filmaufbewahrung dient und die Negative optimal schützt.
- **Drei Aufnahmeformate:** Classic (3:2), HDTV (16:9) und Panorama (3:1). Der Printer berücksichtigt automatisch den gewählten Bildausschnitt.
- **Rückseitendruck:** Aufnahmedatum und Uhrzeit, mit einigen Kameras auch Kurztexte, werden auf der Bildrückseite aufgedruckt.
- **Film-Status-Anzeige:** Symbole auf der Kassette zeigen an, ob der Film unbelichtet, teilweise belichtet, belichtet oder entwickelt ist.
- **Index-Print:** Mit jedem entwickelten Film wird ein Index-Abzug mitgeliefert, auf dem alle Bilder mit Bildnummer im Kleinformat abgebildet sind.
- **Datenspeicher:** Wichtige Daten werden für jedes Bild auf dem Film optisch und magnetisch abgespeichert.

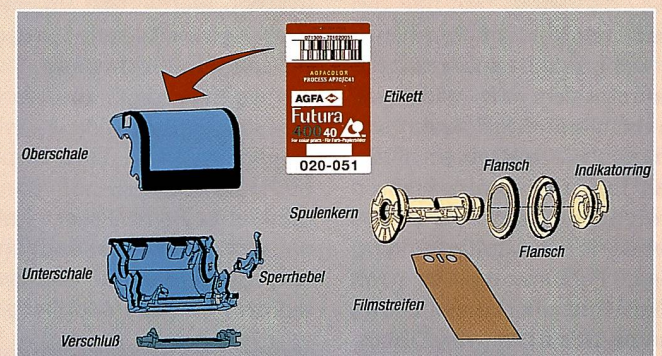
+++ ZEF AKTUELL +++

Alles über APS – im zef

Am 23., 24., 25. März und 13., 14., 15. April, jeweils von 9 bis 18 Uhr, stehen Ihnen die Vertreter der Entwicklerfirmen von APS im zef Red und Antwort. Canon, Kodak, Minolta und Nikon erläutern Ihnen an den Tagesseminaren alles Wissenswerte über das neue Advanced Photo System und zeigen ihre aktuellste Gerätepalette mit den markenspezifischen Besonderheiten. Das Seminar ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos und richtet sich an Geschäftsführer, Fotofachangestellte, Fotoverkäufer und Lehrlinge. Nutzen Sie diese Gelegenheit, alles über APS zu erfahren, und melden Sie sich heute noch per Telefon oder per Fax an bei:

zef Zentrum für Foto Video Audio, J. Schwarzenbach, 6260 Reidermoos, Tel. 062/758 19 56, Fax 062/758 13 50

Woraus besteht die APS-Kassette?



Agfa hat kürzlich eine interessante Darstellung veröffentlicht, welche das Innenleben einer APS-Kassette zeigt: Das Gehäuse besteht aus zwei Schalenhälften, die lichtdicht schliessen. Ein Sperrhebel verhindert, dass der Verschluss ausserhalb der Kamera geöffnet werden kann. Die Etikette verhindert, dass das Gehäuse geöffnet werden kann. Die Filmspule, in die der Film eingehängt (nicht angeklebt) ist, besitzt zwei Flansche, welche verhindern, dass sich der Film von selbst aufrollt. Der Indikatorring zeigt an, ob der Film unbelichtet, teilweise belichtet, belichtet oder entwickelt ist. Da die Kassette zugleich als Aufbewahrungsort für die belichteten Negative ist und somit einen Mehrfachnutzen ergibt, wird nicht von einer Patrone, sondern von einer Kassette gesprochen.

Vorschau: FOTOintern 5/96

Alles über die MINOLTA APS-Kameras